# Live to Give

## – ein Hilfsprojekt in Ghana

Tätigkeitsbericht 2018

### Waisenhaus

Damit das Waisenhaus ein gemütliches Zuhause für unsere Schützlinge wird, haben wir Vorhänge von Schneiderinnen nähen lassen und eine bequeme Sitzgarnitur und Sofas angeschafft. Wichtig war uns auch hier, dass wir selbstgebaute Möbelstücke vom heimischen Markt kaufen. Uns ist es ein Herzensanliegen, dass jedes Kind im Waisenhaus ein Zuhause findet und sich wohl fühlt. Für jedes Bett wurden neue Bettüberzüge angeschafft und jedes Kind bekam ein neues Handtuch. Gemeinsam mit jedem einzelnen Kind habe ich bei meiner Ghanareise das Gewand durchstöbert, kaputtes aussortiert und fehlendes ersetzt. Auch die Schuhe wurden aussortiert, zu kleine wurden weitergereicht und jedes Kind hat auch ein Paar neue Schuhe geschenkt bekommen. Für die Burschen im Waisenhaus hatte ich jede Menge Fußballdressen im Gepäck, die vom Sportverein Wienerwald gespendet wurden. Die kurzlebigen Plastikschüsseln wurden durch Metallschüsseln, in die wir die Namen der Kinder eingraviert haben, ersetzt.

Die Mädchen im Waisenhaus hatten den Wunsch, Perlenketten und Armbänder zu basteln, damit sie diese dann weiterverkaufen können um sich etwas Taschengeld zu verdienen. Gemeinsam haben wir Perlen am Markt gekauft und zuhause haben die großen Mädchen dann wunderschöne Ketten, Armbänder und Schlüsselanhänger gezaubert. Einen Teil davon habe ich ihnen abgekauft und mit nach Österreich genommen, den anderen Teil werden sie selbst in Ghana unter Freunden oder bei der Kirche verkaufen.

## Schulpatenschaften

Nicht nur unsere Waisenhauskinder gehen fleißig in die Schule, sondern auch all unsere Schützlinge in den Armenvierteln. Das Schuljahr 2017/18 haben 74 Kinder mit unserer Unterstützung erfolgreich absolviert und einige bekamen sogar eine Auszeichnung. Zusammen mit meiner Mutter, die mich bei meiner Reise begleitet hat, durfte ich bei der Schulabschlusszeremonie dabei sein. Es wurden Theaterstücke, Tänze und Gedichte aufgeführt und danach die Kinder geehrt. Die Abschlussfeier wurde liebevoll gestaltet und dies war für uns sogleich ein Beweis, dass wir die richtige Schule ausgesucht haben. Auch unsere Patenkinder in den Armenvierteln haben wir gemeinsam mit Patrick besucht. Die Kinder wohnen sehr verstreut und gehen auch in unterschiedliche Schulen. Wir haben sie zuhause und in ihren Schulen besucht, haben Gespräche mit Lehrern und Direktoren geführt und uns vergewissert, dass all unsere Schützlinge einen guten Schulplatz haben.

Das Schuljahr 2018/19 starteten wir mit 84 Schulkindern. Für unsere neuen Kinder haben wir geeignete Schulplätze gefunden. Durch die Unterstützung von Rhoda und Patrick wird sichergestellt, dass die Kinder regelmäßig in die Schule gehen.

Zum Schulstart haben die Kinder einen neuen Schulrucksack bekommen. Natürlich wurden auch Bücher, Hefte und Schulmaterialien besorgt. Von Schneiderinnen in den Armenvierteln wurden die Schuluniformen für die Kinder genäht und am ersten Schultag überreicht.

## Armenvierteln

Zum Schulschluss durften sich die Kinder wieder auf eine große Party freuen. Auf dem großen Markt von Accra haben wir Reissäcke, Hühnchen, Tomaten, und ganz viele andere Zutaten gekauft und gemeinsam mit den Frauen vor Ort wurde dann zeitig in der Früh das Essen zubereitet. Während das Essen kochte, kümmerten wir uns um genügend Stühle, eine Musikanlage und schnürten Kleidungspakete zusammen. Für uns bedeutet so eine Party viel Arbeit, aber es ist atemberaubend, wenn man erschöpft ins Bett fällt und Revue passieren lässt, wie viele Kinder man an einem Tag glücklich gemacht hat.

Wer am meisten bei der Party gefehlt hat, ist Ajiri, der leider zu Ostern gestorben ist. Er hat selbst im Armenviertel mit seiner kleinen Familie gelebt und war Feuerwehrmann. Bei all unseren Tätigkeiten in den Armenvierteln hat er uns immer ohne jegliche Gegenleistungen geholfen und unterstützt. Er war immer da und hat angepackt. Seine Familie haben wir bei den Begräbniskosten unterstützt und seine Kinder in unser Schulprogramm aufgenommen, damit sie ihr gewohntes Umfeld nicht verlieren und weiterhin in die Schule gehen können.

Nicht nur zur Schulabschlussparty, sondern auch zu Weihnachten haben wir wieder Essenspakete ausgeteilt. Mit diesen Essenspaketen helfen wir armen Familien und zaubern ihnen ein Lächeln ins Gesicht.

## Medizinische Versorgung

Unser bisher schwierigster Patient ist der kleine Mustapha. Seit seiner Geburt wächst und wächst sein Kopf und diese Schwere lässt ihn nicht aufrecht sitzen. Mit Hilfe von Spenden konnten wir dem Kleinen helfen. Rhoda hat gemeinsam mit Mustapha und seiner Mutter viele Stunden und Tage im Spital verbracht. Seine Operation ist gut verlaufen und mit Hilfe einer Drainage kann die Flüssigkeit in seinem Kopf langsam abfließen. Wir hoffen sehr, dass es ihm bald wieder gut gehen wird und er irgendwann ganz normal gehen und sitzen kann. Damit seine alleinerziehende Mutter sich um Mustapha kümmern kann, haben wir ihr mit einem Startkapital geholfen, einen kleinen Shop zu eröffnen.

## Charity Concert

Nun schon ein Fixbestand in Teshie. Wir organisieren jedes Jahr ein Charity-Konzert in Ghana. Es ist nicht nur bei Kindern und Jugendlichen beliebt, sondern auch Musiker und Tanzgruppen freuen sich immer, wenn sie auftreten dürfen. Mit den Spendeneinnahmen haben wir Essen für das Waisenhaus und viele Essenspakete für bedürftige Familien kaufen können. Die Sachspenden haben wir in den Armenvierteln ausgeteilt.

## Nähprojekt

Unsere Schneiderinnen waren wieder sehr fleißig und ich konnte mit vollem Reisegepäck wieder zurück nach Österreich fliegen. Dieses Jahr wurden zum ersten Mal Flötentaschen und Necessaires genäht, die genauso wie andere Artikel am Weihnachtsmarkt verkauft wurden.

## In Österreich

Ein herzliches Dankeschön drücken wir der Firma Apleona aus, die bei ihrer Weihnachtsfeier einen Spendenbetrag von 800,- Euro für die Kinder gesammelt hat.

Beim Heiligenkreuzer Adventmarkt wurden 1145,- Euro beim Verkauf ghanaischer Produkte eingenommen.

**Ein großes Dankeschön geht an jeden einzelnen Spender und jede einzelne Spenderin, ohne die unser Projekt unmöglich wäre.**

Vor allem bedanken wollen wir uns auch bei Einzelpersonen, die ihre Zeit für die Kinder opfern und so viel Herzblut hineinstecken, um Spenden zu sammeln:

Die Firmlinge der Pfarre Sulz haben beim Sulzer Advent Punsch und Brote verkauft und einen Spendenumsatz von 830,- Euro an Live to Give gespendet.

Das Ehepaar Elisabeth und Peter Weimann hat anlässlich ihrer silbernen Hochzeit anstelle von Geschenken um Spenden gebeten.

Monika Gegenbauer, eine vielseitig talentierte Künstlerin, hat wunderschöne Bilder verkauft und den einen Teil des Gewinns an ein Waisenhaus in Kambodscha und den anderen Teil für das Waisenhaus in Ghana gespendet.

Anlässlich des Priesterjubiläums hat Pater Norbert (Pfarre Sulz im Wienerwald) drei Projekte ausgewählt und 225,- Euro an Live to Give gespendet.